



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Stadtentwicklungsausschuss	08.12.2009	
Bezirksvertretung 7 (Porz)	08.12.2009	

Anlass:

Mitteilung der  
Verwaltung

Beantwortung von  
Anfragen  
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer  
Anfrage  
nach § 4 der  
Geschäftsordnung

Stellungnahme zu  
einem  
Antrag nach § 3 der  
Geschäftsordnung

**Antrag AN/1566/2009 der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 08.12.2009:**

**Revitalisierung von Porz-Mitte / Friedrich-Ebert-Platz Verwaltungsvorschlag für ein  
moderiertes Verfahren zur Neuordnung des Nahbereichs Friedrich-Ebert-Platz**

### 1. Ausgangs- und Beschlusslage

Mit der o.g. Vorlage wird im Stadtentwicklungsausschuss beantragt, die Verwaltung mit der Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs unter interessierten Investoren zu beauftragen sowie parallel die wirtschaftlichste Lösung zur zukünftigen Verwendung der Tiefgarage unter dem Friedrich-Ebert-Platz zu finden und eine Prüfung durchzuführen, ob der Porzer Wochenmarkt bis zur endgültigen Fertigstellung des Platzes und der Wiedernutzung des leerstehenden Warenhauses verlegt werden sollte.

Einen vergleichbaren Beschluss fasste die Bezirksvertretung 7 am 22.09.2009 im Rahmen ihrer Vorberatung des Entwicklungskonzeptes Porz-Mitte:

„Kurzfristige Vermarktung des städtischen Baugrundstücks Hauptstraße nach Abklärung der Bindungen an das Tiefgaragenbauwerk und Realisierung einer teilweisen Überbauung der Tiefgarage unter Einbeziehung des noch vorhandenen Reisebüro-Pavillons nach

Auslobung eines städtebaulichen Wettbewerbs. Der Wettbewerb soll folgende Bedingungen erfüllen:

1. Gestaltung eines qualitätvollen Platzes mit Aufenthaltsqualität,
2. Bebauung mit Nutzung für Einzelhandel und Gastronomie sowie Praxen und ggf. Wohnen,
3. Einbeziehung der Wegeverbindungen über Bahnhofstraße und Brücke/Bezirksrathaus bis zum Rhein in die städtebaulichen Gestaltungsvorschläge.“

Hierüber hinaus fasste die BV 7 am 22.09.2009 einen weiteren Beschluss, womit die Liegenschaftsverwaltung kurzfristig aufgefordert wird, ein verwaltungsseitig mit dem Investor abgestimmtes Konzept zur Sanierung der Tiefgarage unter dem Friedrich-Ebert-Platz in der BV 7 vorzustellen.

In einem dritten Tagesordnungspunkt der BV-Sitzung vom 22.09.2009 beschloss die BV 7 einstimmig einen gemeinsamen Antrag der vier Fraktionen zur Einberufung einer Konsensrunde zur Attraktivierung des Wochenmarktes auf dem Friedrich-Ebert-Platz. Beteiligt werden sollen die Marktbeschicker, das Marktamt, die Innenstadtgemeinschaft Porz e.V. und die BV.

Zu den liegenschaftsrechtlichen Auswirkungen des im Betreff genannten Antrages im Stadtentwicklungsausschuss hat die Verwaltung mit einer separaten Mitteilung (vgl. Vorlage-Nr. 4273/2009) Stellung genommen.

Die Verwaltung begrüßt grundsätzlich die Bemühungen um eine qualitätsvolle Gestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes und seine bauliche Neufassung sowie für die Verbesserung der Wegebeziehungen vom Platz über die Brücke und über die Bahnhofstraße zum Rhein, um die dringend erforderliche Aufwertung dieses Bereichs zu gewährleisten.

Der hier angesprochene Gesamtkomplex ist zentrales Thema der Beschlussvorlage 3629/2008 mit dem ‚Entwicklungskonzept Porz-Mitte‘. Diese Vorlage befindet sich nach der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der Vorberatung in der BV 7 vom 22.09.2009 kurzfristig in der weiteren Vorberatung der Fachausschüsse des Rates (sobald die Stellungnahme der Verwaltung zu den BV-Beschlüssen abgestimmt ist).

Das Ergebnis der BV-Vorberatung, der o.g. Antrag im Stadtentwicklungsausschuss wie auch das Entwicklungskonzept Porz-Mitte verfolgen das übereinstimmende Ziel, baldmöglichst das leerstehende Warenhaus und den angrenzenden Friedrich-Ebert-Platz mit dem unmittelbaren Nahbereich bis zum Rhein zu revitalisieren.

## **2. Moderiertes Verfahren zur Klärung aller maßgeblichen Anforderungen**

Wie die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwicklungskonzept Porz-Mitte gezeigt hat, tangiert die eingangs formulierte Aufgabenstellung neben der Porzer Bevölkerung und den unmittelbaren Anwohnern eine Vielzahl von sonstigen Akteuren wie private und kommunale Grundstückseigentümer, Geschäftsinhaber und sonstige Dienstleister, die Wochenmarktbesucher, die Innenstadtgemeinschaft Porz e.V., die katholische Pfarrgemeinde St. Josef wie auch nicht zuletzt die Bezirksvertretung Porz.

Der Erfolg eines zukunftsweisenden städtebaulichen Neuordnungs- und Gestaltungskonzepts hängt in der Umsetzung wesentlich von einer einvernehmlichen Klärung der Anforderungen ab. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung ein zeitlich befristetes extern moderiertes Verfahren unter Einbeziehung der o.g. Gruppen zur Klärung detaillierter Planungsanforderungen vor. Hierzu sind etwa vier Gesprächsrunden mit angeschlossenen Ortsbegehungen zu veranschlagen. Die Moderation sollte einem externen fachlich ausgewiesenen Büro übertragen werden. Zielsetzung ist die möglichst eindeutige Formulierung der Anforderungen, ggf. mit einer klaren Alternative, auf der Grundlage des Entwicklungskonzeptes Porz-Mitte und der hierzu gefassten Beschlüsse.

Eine Finanzierung dieses vorgeschlagenen Verfahrens ist im Haushaltsplan 2010 nicht gegeben; diese müsste im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2010 sichergestellt werden.

gez. Roters